

den 19.10.63

Sugar Editore

11111 32-1408/2

Verehrter Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 4. Oktober,
sowie für die Zusendung beider Bücher.

Was die Ausgabe von "Geschichte und Klassenbewusstsein" betrifft, so gibt es hier für mich grosse Schwierigkeiten. Auch die beiden anderen Bücher repräsentieren ein bereits längst überholtes Stadium meiner schriftstellerischen Tätigkeit. Es liegt aber so abseits von meinen heutigen Schriften, dass hier störende Missverständnisse seltener auftauchen können. Es ist schade, dass bei Ihnen mein neues Vorwort zu "Theorie des Romans" nicht erschienen ist. /Es ist in der deutschen und französischen Ausgabe dieses Werks enthalten./

Ganz anders steht es mit "Geschichte und Klassenbewusstsein". Obwohl auch dieses Buch längst überholt ist, wirkt es auch heute noch in der Öffentlichkeit. Einerlei ob seine Anschauungen mir zugeschrieben werden, oder zu meinen heutigen Ansichten als Kontraste dienen, hat diese Gegenüberstellung heute noch eine ideologisch-politische Bedeutung. Darum möchte ich mit einer Neuauflage dieses Werks warten, bis ich in der Lage bin ein ausführliches, den Leser richtig orientierendes Vorwort zu schrei-

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

./.

1

ben, worin meine heutige Stellungnahme in einer philosophisch-dokumentierten Weise ausgeführt wäre. Ein solches Vorwort kann ich aber heute infolge eines Beschäftigtseins mit anderen Problemen nicht schreiben. Ich bitte Sie daher, mit der Herausgabe dieses Buches so lange zu warten. Ich wenigstens bin nicht in der Lage, eine Zustimmung zur italienischen Ausgabe zu geben, bevor ein solches Vorwort geschrieben werden kann.

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr ergebener

Georg Lukács

INT. FIL. INT.

Lukács Arch.

[Faint, mirrored bleed-through text from the reverse side of the page, including the name 'Georg Lukács' and other illegible words.]

den 20.11.63

144C31-1408/4

An Sugar Editore

Verehrter Herr Pini !

Ihr Brief vom 30. Oktober überzeugt mich nicht. Ich weiss, es ist ein Interesse für "Geschichte und Klassenbewusstsein" vorhanden. Jedoch, wie ich bereits schrieb, halte ich dieses Buch in vielen wichtigen Beziehungen für überholt und ideologisch irreführend. Darum möchte ich es nur herausgeben, wenn ich ein kritisches Vorwort beigeben würde, wie zur deutschen Ausgabe der "Theorie des Roman". Ich bin aber gegenwärtig mit meiner Ethik zu beschäftigt, um ein solches eingehendes Vorwort schreiben zu können. Das wird nur in ca. zwei Jahren möglich sein. Ich bitte Sie also von der italienischen Ausgabe Abstand zu nehmen. Die französische Ausgabe ist kein Vorbild. Juristisch ist es eine Raubausgabe; das Vorwort ist vollständig irreführend. Ein Raub in Frankreich kann aber nicht ein Vorbild für einen Raub in Italien bilden.

Mit aufrichtiger Hochachtung Ihr sehr ergebener

NYA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

Budapest, den 15.5.64

Sugar

LUK 31-140817

Verehrter Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 6. Mai. Ich bin zwischen dem 29. und 31. sicher in Budapest und werde mich sehr freuen sowohl Sie, wie Herrn Sugar kennen zu lernen. Meine Telefonnummer ist: 185366, und ich bin normalerweise fast den ganzen Tag zu Hause, ich bin also zwischen 10-1/2 2 und von 16 1/2 bis spät am Abend telefonisch zu erreichen. Dann können wir alles Nähere besprechen.

Es freut mich zu erfahren, dass die Literatursoziologie im Herbst bei Ihnen herauskommt.

Mit herzlichen Grüßen, auch an Herrn Sugar

Ihr ergebener

NYA FIL. INT.
Lukács Arch.

/Georg Lukács/

den 12.6.64

164637-1408/10

An Sugar Editore

Lieber Herr Pini !

Es war für mich eine grosse Freude, Ihre Bekanntschaft und die von Herrn Sugar zu machen. Es freute mich sehr, dass wir die Gelegenheit zu einer ausführlichen Aussprache hatten. Bitte, übermitteln Sie meine herzlichen Grüsse an Herrn Sugar.

Mit dem Kontrakt bin ich einverstanden und schicke Ihnen zwei Exemplare unterschrieben zurück, das dritte habe ich behalten. Über die Art, wie ich das Honorar bekommen soll, schreibe ich Ihnen nächstens. Ich danke Ihnen auch für die liebenswürdige Absicht, Rezensionen meiner Bücher zu schicken.

Mit herzlichen Grüssen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

Sugar

den 11.7.64

144637-1408/12

Lieber Herr Pini !

Vielen Dank für beide Briefe und für Ihre interessanten Beilagen. Diesmal bitte ich Sie dafür zu sorgen, dass eine Abrechnung über den bisherigen Verkauf meiner Bücher an mich und das hiesige Amt für Autorrechte /Szerzői Jogvédő Hivatal, Budapest, V. Deák Ferenc-u.15./ geschickt werde. Die Überweisung soll ebenfalls durch das oben genannte Amt erfolgen. In Zukunft wäre am besten, die Abrechnung immer am Ende des Jahres zu machen.

Wann erscheint die Literatursoziologie ? Ich habe inzwischen mit dem Luchterhand-Verlag vereinbart, dass "Geschichte und Klassenbewusstsein" voraussichtlich Ende des nächsten Jahres oder Anfang des übernächsten mit einem Vorwort von mir erscheint. In diesem Fall könnte man auch die italienische Ausgabe mit dieser Erscheinung gleichsetzen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

Sugar

Budapest, den 8.8.64

644037-1408/14

Lieber Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 20. Juli.
Ich freue mich, dass die Literatursoziologie herauskommen wird.

Über "Geschichte und Klassenbewusstsein" werden wir noch korrespondieren, wenn ich mit Luchterhand die genauen Termine abgemacht habe.

Was die Neuauflage von "Theorie des Romans" betrifft, so ist, meines Wissens, kein Kontrakt mit Einaudi vorhanden. Da wir aber mit ihm vor Jahren über die Ausgabe der Jugendwerke korrespondiert haben, habe ich gleichzeitig an seinen Vertreter, Professor Cases geschrieben, mit der Bitte, dass in dieser Frage keine Konflikte und Schwierigkeiten entstehen, d.h. dass Ihr Verlag in der Lage sei, das Buch mit dem neuen Vorwort herauszugeben. Sobald ich Antwort habe, werde ich Sie verständigen.

Was die Honorare betrifft, so wäre es am besten, wenn Sie am Abschluss des Jahres 1964 eine Gesamtabrechnung über alle Bücher schicken und das Honorar durch die angegebene Vermittlung mir überweisen würden.

Über die Autobiographie lohnt es sich heute noch nicht zu sprechen. Bevor ich die Ethik fertig habe, kann ich daran nicht

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

./.

6

denken und dazu brauche ich noch einige
Jahre.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

den 5.9.64

144637-1408/15

An Sugar Editore

Lieber Herr Pini !

Herzlichen Dank für die Zusendung der Exemplare der Literatursoziologie. Über das Datum des Erscheinens von "Geschichte und Klassenbewusstsein" korrespondieren wir noch mit Dr. B. nseler. Sobald das Datum feststeht, schreibe ich Ihnen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

Okam

119

den 7.6.65

Sugar

144137-1408/14

Lieber Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 1. Juni
und für die beigelegten Abrechnungen.
/Über die Literatursoziologie gibt es
noch keine Abrechnung ?/ Was das Honorar
betrifft, so bitte ich es mir durch das
Amt für Autorrechte /Szerzői Jogi Védő Hivatal,
Budapest V., Deák Ferenc-u. 15./
überweisen zu lassen. Im voraus herzlichen
Dank für Ihre Bemühungen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Archiv

Georg Lukács

den 29.10.65

Sugar

194637-1408/20

Lieber Herr Pini !

Ich wende mich mit folgender Bitte an Sie: im Jahre 1964 haben wir einen Kontrakt abgeschlossen. Ich halte im allgemeinen mein Archiv in ziemlicher Ordnung, diesmal jedoch, als ich ihn gebraucht hätte, konnte ich ihn nicht finden. Wären Sie so lieb mir eine Kopie davon zu schicken?

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

164637-1408/22

Budapest, den 22.11.65

Sugar Editore

Lieber Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren lebenswürdigen Brief vom 8. November, sowie für die Zusendung der Kopie des Kontraktes. Das Vorwort zu "Geschichte und Klassenbewusstsein" erhalten Sie hoffentlich recht bald.

Was die "Autobiographie" betrifft, so ist sie momentan noch gar nicht aktuell. Ich bin so sehr von philosophischen Arbeiten in Anspruch genommen, dass ich an dieses Werk noch nicht konkret denken kann. Und eine Verschiebung in meinem Alter kann leicht soviel bedeuten, dass der ganze Plan - eben ein Plan bleibt.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

MTA FIL. INT.

Lukács Arch.

den 29.10.66

144637-1408/75

Sehr geehrter Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 5. Oktober. Das Buch habe ich ebenfalls erhalten. Da ich aber leider die italienische Sprache nicht genügend beherrsche, kann ich Ihren Aufsatz nicht selbst lesen. Ich habe ihn einem meiner Schüler übergeben, damit er mir über den wesentlichen Inhalt referiert.

Ich würde mich sehr freuen, Sie in Budapest begrüßen zu können. Hoffentlich werde ich bis dahin mit dem Inhalt Ihres Aufsatzes bereits bekannt sein.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

INT. FIL. INT.
Lukács Arch.

den 11.11.67

144631-1408/79

An

Sugar Editore

Lieber Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren liebenswürdigen Brief vom 30. Oktober. Ich bin mit dem Kontrakt einverstanden, habe ihn unterschrieben, behalte ein Exemplar und schicke beiliegend die übrigen zurück.

Was das Buch selbst betrifft, so möchte ich folgendes vorschlagen. Der theoretische Aufsatz /Megjegyzések az irodalomtörténet elemeléséhez/ soll den Band eröffnen. Bei den beiden Kapiteln aus dem Drama-Buch soll die Reihenfolge des Buches selbst eingehalten werden, d.h. dass der Aufsatz über die Form des Dramas vor dem über das moderne Drama gedruckt werden soll. Ich hätte zum Buch noch einen Vorschlag, nämlich dass ein Kapitel aus der Detailbehandlung, wo es sich um rein prinzipielle Fragen handelt, doch als Abschluss hereinkommen soll. Es handelt sich um das zehnte Kapitel im zweiten Band über die Möglichkeiten und Grenzen des Naturalismus /A naturalizmus lehetőségei és határai/. Wenn das Buch fertig ist, werde ich ein kurzes Vorwort über seine historische Stelle und über meine heutige Stellung zu ihm schreiben.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

MTA FIL. INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

12

den 6.2.68

644632-1408/32

An
SUGAR EDITORE

Verehrter Herr Pini !

Vielen Dank für Ihren Brief vom 10. Januar.
Ich kann leider unmöglich das Interview
mit der Television in absehbarer Zeit
durchführen. In der letzten Zeit gab es
so viel derartige "Publicy" um mich herum,
dass jetzt jedenfalls eine längere Pause
eingeschaltet werden muss.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

AKTA FILM INT.
Lukács Arch.

den 21.12.67

144237-1408/30

An

Sugar Editore

Lieber Herr Pini !

In meinem letzten Antwortbrief bin ich auf die Frage der Ontologie nicht eingegangen. Das hatte seinen Grund darin, dass gerade zu dieser Zeit Vorgespräche mit dem Verlag Einaudi stattfanden. Sie wissen auch genau, wie viel dieser Verlag für meine Verbreitung in Italien getan hat und deshalb werden Sie es für natürlich halten, dass er in solchen Fragen eine Priorität hat. Diese Verhandlungen sind jetzt abgeschlossen, und zwar im Sinn, dass Einaudi die Ontologie herausgeben wird. Ich hielt es für meine Pflicht Sie davon zu verständigen.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

NYA FIL. INT.

Lukács Arch.

den 8.9.1969

1946 37-1408/33

An den Verlag Sugar

Verehrter Herr Pini !

Ich schreibe Ihnen heute in einer für mich wichtigen Angelegenheit. Meine begabteste Schülerin, Frau Agnes Heller, deren Name Ihnen vielleicht bekannt ist, hat vor einigen Jahren ein sehr bedeutendes Buch über die Menschenauffassung der Renaissance geschrieben. Sie ist vielleicht die erste, die den Übergangskarakter dieser Menschenauffassung, ihres tiefen Unterschiedes sowohl zur Antike wie zur revolutionären Periode der bürgerlichen Entwicklung gesellschaftlich und philosophisch richtig erkannt hat. Ich würde es für sehr wichtig halten, wenn dieses Buch italienisch erscheinen könnte. Ein ungarisches Exemplar kann ich Ihnen jeder Zeit schicken lassen. Wenn Sie es für nötig halten, auch einen kurzen Prospekt der Gesamtkonzeption und evtl. ein Kapitel in deutscher Übersetzung. Ich bitte Sie sehr, sich mit dieser Frage ernsthaft zu beschäftigen. Ich habe seinerzeit über diese Frage auch mit Einaudi korrespondiert, es kam dabei aber zu keiner Entscheidung. Wenn Sie sich positiv für diese Sache interessieren, werde ich selbstverständlich auch an Einaudi schreiben.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

./.

MTA FIL INT.
Lukács Arch.

Georg Lukács

15

P.S. Ich bin selbstverständlich stets
gerne bereit, zu der eventuellen
italienischen Ausgabe ein Vorwort
zu schreiben.

INTA FIL INT.

Lukács Archi

Budapest, den 14.10.69

194C 31-7408/35

An

Sugar Editore

Sehr geehrter Herr Pini !

Ich komme eben vom Urlaub zurück, darum beantworte ich Ihre liebenswürdigen Brief vom 19. September etwas verspätet. Ich habe Ihren Brief Frau Heller gezeigt, die sich mit Ihrem Verlag direkt in Verbindung setzen wird. Ich wiederhole, dass ich das Buch sehr hoch einschätze und überzeugt bin, dass seine Veröffentlichung für den Verlag ehrenvoll und nützlich sein wird.

Was die Selbstbiographie betrifft, ist sie heute noch nicht aktuell. Sehr viele Hindernisse kamen dazwischen bei der Umarbeitung des ersten Manuskripts zur "Ontologie". Und bis ich diese Umarbeitung nicht endgültig fertig gebracht habe, kann von einem neuen Werk keine Rede sein.

Mit herzlichen Grüßen Ihr

Georg Lukács

NYA FIL. INT.
Lukács Arch.